Die runderneuerte Start-und-Lande-Bahn auf dem Nordholzer Fliegerhorst (links), diverse Anbauten am NIG in Bad Bederkesa (rechts oben) sowie das Maritime Sicherheitszentrum in Cuxhaven fallen in die Amtszeit des Leitenden Baudirektors Carsten Zöllner. Fotos Scheer / Hansen / Rohde

Zöllners Immobilien-Spuren

Wechsel an Spitze des Staatlichen Baumanagements Elbe-Weser – 200 Millionen Euro für Marineflieger

Von Heike Leuschner

NORDHOLZ/KREIS CUXHAVEN. Cuxland ist Zöllner-Land. Ein bisschen jedenfalls. Alle öffentlichen Bauvorhaben des Bundes und des Landes Niedersachsen seit 2009 sind auch das Werk des Leitenden Baudirektors Elbe-Weser. Die neue Start-und-Lande-Bahn der Nordholzer Marineflieger, das sanierte Niedersächsische Internatsgymnasium (NIG) in Bad Bederkesa und das fast fertige Maritime Sicherheitszentrum in Cuxhaven. Am Donnerstag verabschiedete sich Carsten Zöllner in den Ruhestand. Sein Nachfolger heißt Stefan Franke.

Es war ein feierlicher Amtsleiterwechsel, zu dem die Oberfinanzdirektion Niedersachsen in die Offiziersmesse nach Nordholz eingeladen hatte. Zu den Gästen gehörten der SPD-Landtagsabgeordnete Uwe Santjer, Landrat Kai-Uwe Bielefeld und Marcus Itjen als Bürgermeister der Gemeinde Wurster Nordseeküste (beide parteilos). Der Ort hätte passender kaum sein können: Denn bei den Marinefliegern hat das in Cuxhaven ansässige Amt in den vergangenen Jahren viele Millionen Euro verbaut.

Der Umzug des Marinefliegergeschwaders (MFG) 5 von Kiel-Nordholz zum MFG 3 auf den Nordholzer Fliegerhorst hatten das Staatliche Baumanagement Elbe-Weser auf den Plan gerufen. Der Auftrag: Für rund 200 Millionen Euro musste eine neue Infrastruktur für ein Geschwader und dessen Waffensystem, den Sea King, her. Staffeldienstgebäude, Werkstatthallen und neue Soldatenunterkünfte sind entstanden, aber auch eine neue Feuerwache für die Flughafen-Feuerwehr und ein Sanitätsgebäude. Fast abgeschlossen ist die Erneuerung der drei Kilometer langen Start-und-Lande-Bahn.

Kein Grund zum Zurücklehnen, machte MFG 3-Kommodore Jörg Matthée mit Blick auf künftige Vorhaben deutlich. Ein neuer Flughafen-Tower und ein Triebwerksteststand werden gebraucht. „Und ab 2018 führen wir mit dem NH 90 ein neues Waffensystem ein“, sagte Matthée in Richtung Zöllners Nachfolger Stefan Franke. Auch dafür seien umfangreiche Infrastrukturmaßnahmen erforderlich.

Ebenfalls noch nicht abgeschlossen ist die Sanierung des NIG, das in den zurückliegenden Jahren unter anderem einen naturwissenschaftlichen Anbau, eine Bibliothek und eine Aula erhalten hat. Als nächstes sind die Internatsräume an der Reihe. Schulleiter Peter Duryn zeigte sich zufrieden mit den Ergebnissen, „auch wenn Architekten und Lehrer nicht das beste Verhältnis zueinander nachgesagt wird“.

Rund 23,5 Millionen Euro fließen in das neue Maritime Sicherheitszentrum in Cuxhaven, in dem in Kürze sieben maritime Behörden die Sicherheit auf See im Blick haben. Zuständig war Zöllner auch für die Erweiterung der Seefahrtschule Cuxhaven und für die Flüchtlingsunterkunft in der ehemaligen Altenwalder Kaserne.

Landrat Bielefeld attestierte Zöllner, Spuren hinterlassen zu haben, auf die er stolz sein könne. Und Stefan Franke, Leiter der Abteilung Bau bei der Oberfinanzdirektion Niedersachsen, lobte den Blick des scheidenden Architekten „über den Tellerrand“ hinaus, den er als Vorsitzender im Meisterprüfungsausschuss für Maurer und Vertreter des Gutachterausschusses für Grundstückswertermittlung eingenommen habe.

Künftig wird das für die Landkreise Cuxhaven, Stade, Osterholz und Rotenburg zuständige Baumanagement Elbe-Weser mit seinen rund 80 Mitarbeitern von Stefan Franke geleitet.

Der alte und der neue Baudirektor hatten ihre Frauen zur Verabschiedung nach Nordholz mitgebracht: Stefan Franke (2. von links) und Carsten Zöllner (4. von links). Die Amtsaus- und -einführung übernahm Dirk Niemeyer (3. von links) von der Oberfinanzdirektion. Foto Leuschner

Baumanagement

- **Das Staatliche Baumanagement** baut und saniert für Bund und Land öffentliche Gebäude – vom Hundezwinger bis zum denkmalgeschützten Theater.
- **Rund 50 Millionen Euro** verbaut das Staatliche Baumanagement Elbe-Weser pro Jahr. Landesweit sind es eine halbe Milliarde.
- **Niedersachsenweit** beschäftigt die Behörde rund 1300 Mitarbeiter (darunter 900 Ingenieure) – davon rund 80 im Amt Elbe-Weser.